


Lokale Ökonomie

Lokale Ökonomie

Ein Projekt des
Kulturzentrums Schlachthof

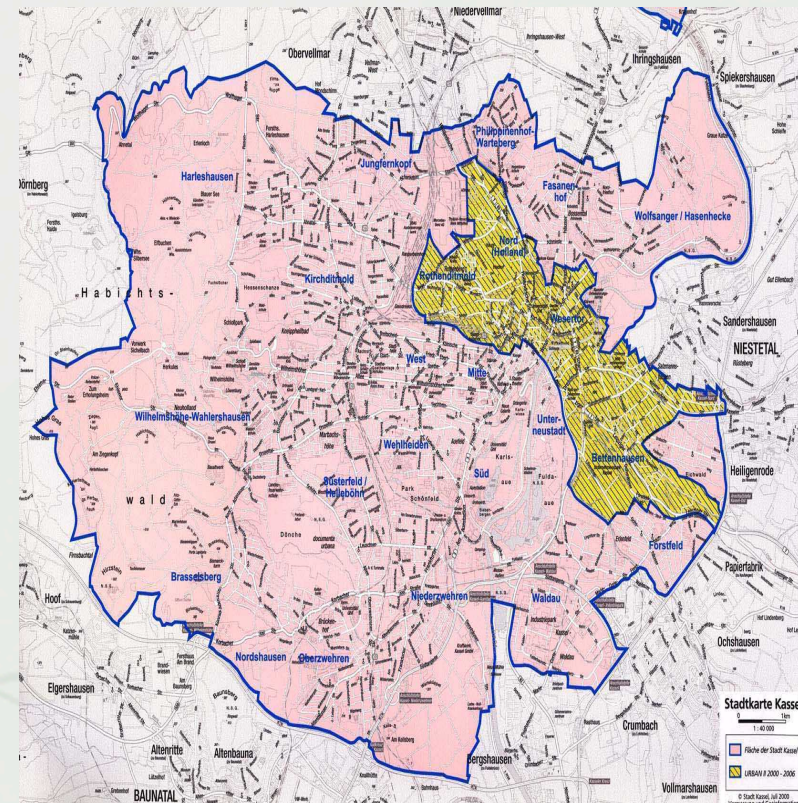
SRL AK Soziale Stadt - 11. September 2010

Eine Initiative des  schlachthof

Bilanz 2005

Ende des ersten Projekts

- 169 Personen in Arbeit / Ausbildung vermittelt
- 192 Fort- & Weiterbildungen
- 121 Existenzerhaltungen
- über 200 Vorfeldberatungen
- 300 Arbeitsplätze konnten erhalten werden

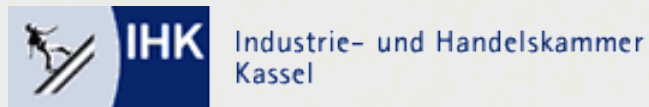


Zwei
Jahre
keine

LOKALE ÖKONOMIE



Kooperationspartner



April 2007

Start des neuen Projekts

- Abstecken der Aufgabenfelder
- Vorbereitung Infomaterial
- Aufbau/Begleitung Unternehmerkreis Nordstadt
- Orientierungs-/Projektgespräche
- Erarbeitung der Kompetenzakzeptanz
- Aufsuchende Beratung

Aufgabenfelder



- Existenzgründungsbegleitung

- Eignungsprüfung
- Ideenanalyse / -strukturierung
- Umsetzungshilfestellung
- Aufbauhilfe

- Betriebsberatung / Unternehmenssicherung

- Ausbau und Erweiterungsberatung
- Problemanalysen
- Qualifizierungsberatung

- Kooperation und Vernetzung

- Aktionen zur Imageverbesserung
- Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit
- Stadtteilübergreifende Projektarbeit
- betriebliche Vernetzung

- Fördermittelberatung

- Leerstandmanagement

10:00=EUR
2,60 EUR

2008

- Bezug des Beratungsbüros im Westring
- Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen im Stadtteil
- Unternehmersprechtage
- Seminarangebote und Einzelberatung

2009

- Steigerung der Nachfrage durch Empfehlungsmarketing
- Intensivierung der Kooperationen
(TUK e.V., Bildungseinrichtungen, Kammern, AFK, Stadtteilgremien,...)
- Bewilligung des Förderprogramms EFRE und Erweiterung des Förderbereiches
- Mitglied im Förderausschuss Lokale Ökonomie

Aufgabenfeld: *Fördermittelberatung*

- Suche nach geeigneten Fördergeldern
- Hilfe bei der Antragsstellung
- Prüfung der Anträge
- Weiterleitung der Anträge an die zuständigen Stellen

URBAN II – Lokale Ökonomie

Auswertungen - Zahlen

400 Beratungen (Servicestelle)
Weitere Beratungen

145 Antragstellungen

- 81 geförderte Unternehmen
- 52 Existenzgründer (65 %)
- 25 Bestandserweiterung (30%)
- 4 Geschäftsübernahmen/
Verlagerungen (5%)

Mittel in Euro

Programmvolumen 1Mio

Ausgezahlte Zuschüsse 870.000 €

Gesamtinvestitionen 7,2 Mio

1 € Förderzuschuss = 12 € Investitionen

**Programm dient der
Anschubfinanzierung**

2010

- Massiver Anstieg der Beratungszahlen
- Herausgabe 1. Unternehmerheft Lokale Ökonomie
- Vollständige Anerkennung durch den Förderausschuss
- Start der Projektarbeiten im Wesertor und Rothenditmold
- Automatisierung der Öffentlichkeitsarbeit
- Schwerpunkt Kulturwirtschaftsbetriebe und Migrationsbetriebe

Betriebsbeispiele

Autogastankstelle – Gebrauchtmöbelhandel - Fahrradwerkstatt

Teppichhandel / Haushaltswaren - Gastronomiebetriebe

Friseure – Ingenieurbüros – Reifenhandel - Kunstwerkstätten

IT- Büros - Sekond-Hand-Laden - Werbeagenturen

Steinmetzbetriebe - Blumenladen / Gärtnerei - Optiker

Internetcafe – Lebensmitteleinzelhandel – Fotografen

Schrottsammler – Gesundheit-und Wellnessbetriebe

Am Kuba gedeiht die Kreativität

In die ehemalige Nachrichtenmeisterei der Bahn sind Existenzgründer, Medien-Profis, Künstler eingezogen

VON CHRISTINA HEIN

KASSEL Wie ein Felsen auf einer Insel ragt inmitten von Bahngleisen, Brachen und Parkplätzen das Gebäude der ehemaligen Nachrichtenmeisterei der Bahn aus seinem Umfeld heraus. Hinterm Kulturbahnhof, in architektonisch kontrastreicher Nachbarschaft zum Kubus-Gebäude der DB-Immobilien-gesellschaft, hat sich in einem rot gestrichenen Backsteingebäude über ein Dutzend Kreative angesiedelt: Künstler, Medien-Profis, Designer, Werbeleute, Handwerker, Veranstaltungstechniker. Es gibt ein Tonstudio, ein Fotoatelier, Probenräume und mehr. „Der Ort ist optimal“, sagt Regine Kretschmer von der „Agentur für nachhaltige Kommunikation“.



Existenzgründer: Die Firma Vindberg-Design - hier Julia Stock - residiert im Haus und widmet sich vor allem Design und dem Rad.

Bahnhofs-adel“. Sie hat hier im Oktober ihre Räume bezogen. Das Haus hinterm Kulturbahnhof liegt citynah, habe eine gute Anbindung, die Mieten seien bezahlbar, und man genieße genügend Entfaltungsfreiheit.

Vor allem profitieren alle Mieter davon, dass unter einem Dach alle in verwandten Bereichen arbeiten: allesamt Kreative, die hier ein Netzwerk bilden.

Im weitesten Sinne die Fortsetzung der Haus-tradition: Die Nachrichtenmeisterei, die seit 1995 leer stand, war die Schaltstelle der Bundesbahn für Nachrichten aller Art, ob es sich um Weichen oder um Informationen handelte. Stränge und Leitungen liefen in dem Haus am Rand des Bahnhofsgeländes zusammen.

Ein schönes Bild, befand Sebastian Fleiter (38), Hauptmieter des Objekts, Initiator und Ideengeber, weshalb er den Namen gleich beibehielt und ihn zum bestechenden Markenzeichen machte.

Mittendrin, als Bahn-Relikt und Seele des Hauses, haben hier noch die Eisenbahnfreunde ihr Domizil. Jeden Samstag treffen sie sich, um auf einer Rund-umanlage Modellbahnen fahren zu lassen. Sie verstehen sich gut mit ihrer Nachbarschaft. „Wir sind froh, dass wir hier nicht mehr alleine sind“, sagt Vorstandsvorsitzender Jochen Maurer:

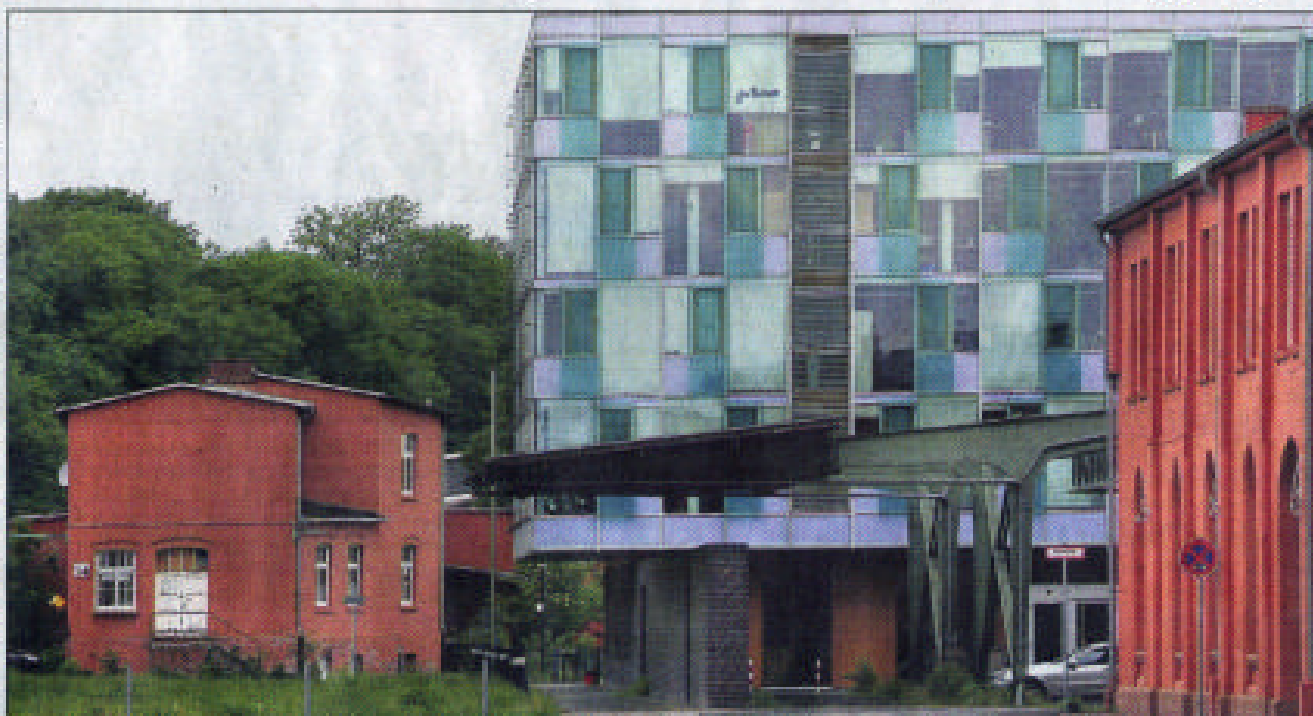


Sebastian Fleiter

„Wir vertragen uns mit den jungen Leuten gut.“

Die Insel der Glückseligen, wie Fleiter das hessenweit renommierte Projekt Nachrichtenmeisterei scherzhaft nennt, wird von dem Medien-Profi seit 2004 nach und nach angemietet. Bei der Bahn hat er dabei mit vielen Vertragspartnern zu tun. Fleiters Traum ist es, möglichst langfristige Mietverträge abzuschließen, „möglichst für 99 Jahre“. Dann könne er so richtig loslegen. Pläne für seine Nachrichtenmeisterei hat er noch genug.

Foto: Hein



Kontrast: Die Nachrichtenmeisterei (links) liegt in direkter Nachbarschaft zum grün schimmernden Kubus der Immobilien-gesellschaft der Deutschen Bahn, rechts ist ein Teil des Südflügels des Kulturbahnhofs zu sehen.

Foto: Koch

HINTERGRUND

Nachrichtenmeisterei

Unter dem Dach der Nachrichtenmeisterei, Franz-Ulrich-Straße 14, arbeiten 16 Firmen und Freiberufler, 32 Menschen, davon 20 in Vollzeit. Mit Mitteln aus dem EU-Programm Urban II wurde das Haus vernetzt und teilweise instandgesetzt. Kontakt: Tel. 506 18 67 02; www.nachrichtenmeisterei.de

Dezember 2010

Vorläufiges Ende der Servicestelle Lokale Ökonomie

Im Mai 2010 erhielten wir die Nachricht, dass die Laufzeit des Projektes Servicestelle Lokale Ökonomie um 1 Jahr verkürzt wird (Beantragung und Bewilligung lagen bis Ende 2011 vor).

Dieses ist nicht nachvollziehbar und schadet den auf den Weg gebrachten und geplanten Prozessen.

Projektträger

Kulturzentrum Schlachthof e. V.

Lokale Ökonomie

Dipl. Oec. Elke Hombergs-Roßkopf

Dipl. Ing. Deniz Tükek

Tel: 0561 - 8616470

oeconomie@schlachthof-kassel.de